

An die tausend Besucher beim rundum gelungenen Kulturfest auf dem Berliner Platz in Gießen

GIESSEN - (olz). Dunkle Wolken schienen zunächst nichts Gutes zu verheißen. Doch letzten Endes hatte Petrus ein Einsehen und bescherte dem Stadttheater einen Spielzeitauftakt nach Maß: Hunderte Besucher (vielleicht sogar an die tausend) strömten am Sonntag geradezu zum Kulturfest am Berliner Platz, mit dem die neue Theatersaison eingeleitet wurde.

Allerdings war nicht nur das Theater in Gießens kulturellem Zentrum vertreten. Zahlreiche heimische Initiative und Vereine beteiligten sich an dem Fest, das so zu einer großen Party wurde.

Eine witterungsbedingte Ausnahme gab es allerdings: Das Eröffnungskonzert mit Philharmonischem Orchester, Chor und Solisten des Stadttheaters fand im Großen Haus statt. Gerade Instrumente vertragen die kühlen Temperaturen nicht und verstimmten sich bei den herrschenden Außentemperaturen leicht, erklärte Cathérine Miville in ihrem kurzen Grußwort. „Es ist uns eine besondere Freude, das Kulturfest gemeinsam mit der heimischen freien Szene zu gestalten“, betonte die Intendantin. Sie berichtete, dass sehr viele Institutionen der Einladung gefolgt seien: „Sie werden wahrscheinlich überrascht sein, wie vielfältig die kulturelle Szene der Stadt ist“, kündigte sie an und erläuterte, dass die Darbietungen des Tages eigens für das Kulturfest geprobt wurden.

Beim Eröffnungskonzert zu hören war unter anderem die Schauerromanze aus dem ersten Akt der Oper „Die weiße Dame“, die am 6. Februar im Großen Haus Premiere hat. Der Beifall war kräftig, auch als die Tanzcompagnie auf der Bühne am Rathaus zur öffentlichen Probe geladen hatte.

Unter den wachsamen Augen der neuen Assistentin Bärbel Stenzenberger zeigten die Tänzerinnen und Tänzer zahlreiche Übungen, Bewegungen und Figuren, die die Lust auf die neue Spielzeit noch gesteigert haben. Im „kurzweilamt“, dem Foyer der taT-Studiobühne, standen eine ganze Reihe Darbietungen an, darunter der Auftritt der heimischen Band „Juwels“, die den Laden mal so richtig rockte. Daneben gab es zahlreiche literarische und musikalische Leckerbissen wie etwa „Die Grille und die Ameise“ mit Rainer Hustedt. Eine Audienz beim Kaiser mit Harald Pfeiffer und Petra Soltau war ebenso auf der Tagesordnung wie ein Konzert des Gesangsvereins Jugendfreund 1888 Watzborn-Steinberg“ unter der Leitung von Jan Hoffmann im Hermann-Levi-Saal im Rathaus.

Daneben gaben das englischsprachige **Keller Theatre**, das Tinko-Theater, die Stadtbibliothek und der Oberhessische Künstlerbund Einblicke in ihr Schaffen. Einen gemeinsamen Stand mit Bücherflohmarkt hatten der Verein „Gefangenes Wort“, die Universitätsbibliothek, das Literarische Zentrum Gießen und die Stadtbibliothek im Pausenraum des Rathauses. Die Partner informierten dort über die Situation des usbekischen Journalisten Salijon Abdurakhmanow, der seit sieben Jahren wegen vermeintlichen Drogenbesitzes inhaftiert ist. Ihm kommen die Erlöse des Flohmarktes zugute.

Kurzum, ein vielseitiges und rundum gelungenes Kulturfest auf dem Berliner Platz, das den Besuchern augenscheinlich viele Spaß gemacht hat.